

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

# NEWSLETTER WIRTSCHAFT



Lust auf Genuss? Am Fahltskamp warten 15 Gastronomen darauf, Sie kulinarisch zu verwöhnen. Zwischen welchen Angeboten Sie wählen können, lesen Sie weiter unten auf der Seite.

Vor einem Jahr berichteten wir in der Ausgabe 3/2017 über das Pferde-Logbuch. Durch unseren Artikel wurde das Hamburger Abendblatt auf die beiden Gründer aufmerksam. Welche Meilensteine sich bis heute daraus entwickelt haben, berichtet Anja Bohm.

Richtig erfolgreich war auch das JUNIOR-Projekt Switch-Cup von zwölf Jugendlichen des Johannes-Brahms-Gymnasiums Pinneberg. Wie sich ihre ersten Schritte als Unter-

nehmer angefühlt haben, erzählt Christoper Lohse. Wir wünschen Ihnen einen grandiosen Start in die großen Ferien. Genießen Sie den Sommer. Unsere nächste Ausgabe erscheint Ende August.



Ihr



Stefan Krapp

### Wirtschaft

## Gastronomische Vielfalt: Der neue Fahltskamp

Mehr Abwechslung geht kaum: Zwischen Lindenplatz und Waldstraße gibt es auf einer Länge von 650 Metern aktuell am Fahltskamp insgesamt 15 gastronomische Anbieter. Das Angebot reicht vom Döner-Imbiss „Delal“ bis zur gehobenen Gourmet-Gastronomie „Rolin“ im „Cap Polonio“. In nur 200 m Luftlinie haben zwischen Bahnhofstraße und An der Berufsschule fünf neue Lokale eröffnet. Es gibt im Erdgeschossbereich der Häuser des gesamten Fahltskamp keinen einzigen Leerstand mehr. Bürgermeisterin Urte Steinberg bewertet daher auch die Entwicklung positiv: „Die neue Gastronomie in Pinneberg bietet interessante Spezialangebote für alle Generationen und Geldbeutel. Wer außergewöhnliche Ideen hat, ist im Fahltskamp erfolgreich. Ich freue mich, dass es hier Existenzgründer schaffen, aus dem Verborgenen ins Rampenlicht zu kommen.“

Geografisch liegt der Fahltskamp günstig in fußläufiger Entfernung zum Regio Klinikum, zur Kreisberufsschule, zur Pinneberger Innenstadt aber auch zum Bahnhof. Die Mitarbeiter der hier ansässigen Behörden, Firmen, die 3.500 Berufsschüler und auch die vielen Besucher des Krankenhauses bilden eine große gemischte Zielgruppe, die hier ganz unterschiedliche Nachfrage auslöst. Aus Wirtschaftsförderungssicht spannend ist der Einsatz digitaler Internet-Möglichkeiten. Die Recherche



Gemütliche Atmosphäre im „Spatzennest“ und in der „Taiga Lounge“ im Fahltskamp 33 ©: Stefan Krappa

zeigt, dass es es eine Ausrichtung auf Lieferung der Produkte bei alleine fünf der Anbieter gibt. Social Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, Youtube und Co. sind heute über alle Generationen hinweg als fester Bestandteil in das alltägliche Leben der Verbraucher integriert. Das Informations- und Kommunikationsverhalten verändert sich grundlegend. Für den Handel, aber auch den Gastronomiesektor ergeben sich so neue Dialogebenen und Kontaktpunkte. Social Media als Kommunikationsmedium ist mittlerweile selbstverständlich und

weiter Seite 2

## Gastronomische Vielfalt: Der neue Fahltskamp

erleichtert die Ansprache vor allem der internet-affinen Pinneberger Gäste. So verfügen 13 der 15 Anbieter über einen Facebook-Account. Aus Kundensicht bieten die hier gelisteten Bewertungen anderer Gäste eine sinnvolle Orientierungshilfe und Vergleiche zu anderen Gastronomiebetrieben in Pinneberg.

Bereits 86 Prozent aller Online-Bestellungen entfallen auf die Nutzer von Social-Media-Plattformen. Das zeigt die aktuelle Studie ‚Social Media im Handel – Bedeutung und Performancevergleich von Branchen‘ des Instituts für Handelsforschung IFH Köln. Laut der Studie schöpften die deutschen Unternehmen das Potenzial der virtuellen Dialogebenen branchenübergreifend bislang unzureichend aus. Nur mit einer zielgruppengerechten Ansprache und neuen Ansätzen in der Kundenansprache könnten Unternehmen ihre potenziellen Kunden erreichen – insofern sei mehr Flexibilität notwendig, schreiben die Autoren der Studie. Gemessen daran ist der Fahltskamp auf einem guten Weg, denn die Gastro-Betreiber setzen erkennbar auf die Kombination von Online und Offline. Arko-Geschäftsführer Patrick Weber hat allerdings auch Recht: „Das Riechen, das Fühlen, das Schmecken funktioniert im Internet nun mal nicht. Ein Onlineshop kann das Geschäft nie vollständig ersetzen.“

## Spotlight

### Schülerprojekt SwitchCup: Ein voller Erfolg

Zwölf Schülerinnen und Schüler des Johannes-Brahms-Gymnasiums Pinneberg gründeten im Spätherbst letzten Jahres im Rahmen des JUNIOR-Projektes ihr eigenes Unternehmen. Der Firmenname SwitchCup ist Programm. Der SwitchCup ist eine Tasse, die ihre Farbe ändert, wenn sie mit Heißgetränken gefüllt wird. Die Tassen werden mit einem speziellen Wassertransferdruckverfahren lackiert, wodurch besondere Muster entstehen und jedes Produkt ein Unikat ist.

Im November startete das Team mit dem Verkauf von Anteilscheinen, um die Produktion zu finanzieren. Insgesamt konnten 83 der geplanten 90 Anteile mit einem Wert von je 10,00 Euro verkauft werden. „Wir sind einfach in die Geschäfte in der Innenstadt gegangen und haben unser Projekt vorgestellt. Die Resonanz war unglaublich positiv“, so der Vorstandsvorsitzende Christopher Lohse. „Die Tanzschule Leseberg hat sofort zugesagt, unsere Produkte vor Ort zu präsentieren. Durch den Bericht im Newsletter (Ausgabe 6/2017) kam Herr Bayer von McDonalds auf uns zu und hat mit uns einen Kooperationsvertrag geschlossen.“

Insgesamt hat das Team rund 300 Tassen produziert und verkauft. Der Verkauf fand vorwiegend auf Märkten am Standort statt. Der Umsatzerlös liegt insgesamt bei 1.691,58 Euro.

Passender hätte man das auch für Essen und Trinken nicht formulieren können.

### In alphabetischer Reihenfolge finden sich folgende Anbieter im Fahltskamp:

- Asia Pham**, Fahltskamp 8, Asia-Imbiss, (1 + 2)
  - Bäckerei Dwenger**, Fahltskamp 7, (2)
  - Canton**, Fahltskamp 65, China-Restaurant, (2)
  - Delal Döner**, Fahltskamp 1a, Imbiss, (1 + 2)
  - Papperla Pub**, Fahltskamp 15, Kneipe/Pub/Bar, (2)
  - John Martin's Burger**, Fahltskamp 23, Burger, Snacks, Fingerfood, (1 + 2)
  - Niitaka Sushi**, Fahltskamp 15, (1)
  - Pastelaria Lusitana**, Bahnhofstraße 38/Ecke Fahltskamp, Portug. Café, (2)
  - Restaurant Elena**, Fahltskamp 11, Griech. Restaurant, (1 + 2)
  - Restaurant Rolin**, (Hotel Cap Polonio), Fahltskamp 48, (2)
  - Shangri La**, Fahltskamp 17, Shisha Bar, (2)
  - Spatzennest am Fahl**, Fahltskamp 33, Bistro-Café
  - Stadion<sup>3</sup>**, Fahltskamp 53, Café und Sportsbar im VfL Sportzentrum, (2)
  - Taiga Lounge**, Fahltskamp 33, Cocktail- und Shisha-Bar, (2)
  - Zahar**, Fahltskamp 34, Shisha & Cocktail Bar, (2)
- Online-Lieferservice: (1) Facebook-Account (2)



Stand auf dem Landeswettbewerb  
© Foto: Thorsten Sontowski

### 4 Fragen an Christopher Lohse:

#### Was waren eure Erfahrungen als Unternehmer?

Vertrieb für das eigene Produkt zu machen, erfordert viel Mut. Wir sind an unseren Aufgaben gewachsen und haben viel Selbstvertrauen aufgebaut. Als Team haben wir auch viel Spaß gehabt. Und wir haben ganz praktisch gelernt, dass Unternehmer zu sein, manchmal ganz schön stressig ist. Viele Aufgaben wie z. B. Buchhaltung und Produktion sind zu bewältigen.

weiter Seite 3

## Schülerprojekt SwitchCup: Ein voller Erfolg

### Welche Hilfe habt ihr bekommen?

Als Schulpate stand uns Herr Sontowski zur Seite. Profitiert haben wir von den Erfahrungen von Herrn Bayer, der uns über die ganze Zeit begleitet hat.

### Was würdet ihr anderen Jugendlichen mit auf den Weg geben?

Wenn man sich für das JUNIOR-Projekt entscheidet, muss man ganzen Einsatz bringen. Wir haben gelernt, dass Prozesse länger dauern als geplant, da die Entscheidungsfindung im Team herausfordernd ist. Für uns alle war es eine tolle Erfahrung. Mein Tipp: Machen, aber nur, wenn man wirklich Zeit dafür hat.

### Wie geht es nun weiter mit eurem Projekt?

Am 28. Juni fand die Hauptversammlung statt. Alle Anteilscheinbesitzer konnten wählen zwischen Auszahlung ihres An-

## Spotlight

### Schleswig-Holsteiner Joint-Venture startet durch – mit gemeinsamer App

Von wegen Apps sind nur für junge Menschen und der digitale Boom ist an den meisten Älteren vorbei gegangen – die beiden Unternehmen TabTool (Quickborn) sowie Husmann & Bohm (Pinneberg) beweisen das Gegenteil.

Im der Ausgabe 3/2017 berichteten wir über das Pferde-Logbuch von Anja Bohm und Frank Husmann. Damals waren sie gerade mit ihrer Neuheit an den Start gegangen. Das Pferde-Logbuch ist ein Gesundheitscheckheft für Pferde, ähnlich dem Serviceheft für Kraftfahrzeuge. Beide sind in der Pferdebranche tätig – Anja Bohm als Ausbilderin, Frank Husmann als Pferde Zahnarzt. Die Ansätze zum Pferde-Logbuch entstanden in ihrer täglichen Arbeit, bei der sie feststellten, dass es ein solches Gesundheitscheckheft bisher nicht gab, aber sicher sehr hilfreich sein könnte – insbesondere, seitdem auch im Pferdehandel eine zweijährige Gewährleistungsfrist besteht.

„Basierend auf diesem Artikel hat auch das Hamburger Abendblatt über uns berichtet. Wiederum über den Artikel wurde ein Unternehmen aus Quickborn auf uns aufmerksam, mit dem wir jetzt zusammen die Pferde-Logbuch-App entwickelt und auf der Hamburger „Hansepfert“ erfolgreich vorgestellt haben, so Anja Bohm über die Erfolgsgeschichte.

Bernhard Scharf kam auf die Idee, das Pferde-Logbuch zu digitalisieren – um so auch Pferdebesitzern die Möglichkeit zu geben, die Daten ihres Pferdes nicht nur im Pferde-Logbuch im Stall zu haben, sondern immer und überall dabei.

Innerhalb von nur acht Monaten entstand in intensiver Zusammenarbeit eine in ihrer Art bisher einmalige App, die den Pferdebesitzer bei der Gesunderhaltung seines Vierbeiners

teils in Höhe von je 13,84 € oder den Erlös für den Erwerb von Ziegen für arme Familien in Afrika zu spenden. Zum Ende des Schuljahres wird das Projekt dann komplett aufgelöst.

**Kontakt per Mail: [info@switch-cup.de](mailto:info@switch-cup.de)**

### Über JUNIOR

Das JUNIOR-Projekt sieht vor, dass die Schüler ihre eigene Firma und ihre Produkte bzw. Dienstleistung eigenständig vertreiben. Es handelt sich hierbei um keine Simulation, denn jegliche Aufgaben von Marketing über Produktentwicklung bis hin zur Buchhaltung werden selbst erledigt.

Auf Bundesebene wird JUNIOR durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Gesamtmetall, die AXA, die Deloitte-Stiftung, Barclays, AT&T und die Citigroup unterstützt.

**Weitere Infos unter: [www.junior-programme.de](http://www.junior-programme.de)**



Anja Bohm und Frank Husmann auf der „Hansepfert“ 2018 ©: Bohm

unterstützt und die ideale Ergänzung für das Buch darstellt. Die App kann jeder Pferdebesitzer für seinen Vierbeiner nutzen. Durch die umfangreichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit verschiedenster

Beteiligter ist die mobile Applikation vor allen Dingen für größere Pferdebetriebe, Züchter und Händler interessant. Besonders reizvoll: Wird ein Pferd verkauft, kann über alle hinterlegten Daten ein Bericht angefordert werden – oder aber die Lizenz wird auf den neuen Besitzer übertragen, der die Daten nahtlos weiterpflegen kann. Eine vollständige Dokumentation ist damit gewährleistet. Selbst Röntgenbilder oder Tierarztberichte können hinterlegt und jederzeit abgerufen werden. Zu jeder Behandlung können entweder Notizen eingegeben oder per Sprachmodul hinterlegt werden.

Die neue App wurde erstmals auf der „Hansepfert“ im April 2018 vorgestellt und steht zum Herunterladen in den App-Stores von Apple (iOS) sowie Google (Android) zur Verfügung.

**Weitere Informationen und Kontakt:**

**[www.pferde-logbuch.de](http://www.pferde-logbuch.de)**

## IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg  
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg  
Telefon: 04101-211-120, Fax: 04101-211-400  
E-Mail: [krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de)  
Web: [www.pinneberg.de](http://www.pinneberg.de)  
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg ([www.weiss-web.de](http://www.weiss-web.de))